



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Annotationes des hoech-||geleerten vnd Christlichen  
doctoers Hiero-||nymi Emßers saeligen, vber Luthers new  
Testa-||ment**

**Emser, Hieronymus**

**Coellen, 1528**

**VD16 E 1091**

Ausz dem oersten capitell.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-35734**

## Corinthier Epistel.

ward/wie sie sich etzliche ketzer vorfurē lissen/  
vnd falsche Propheten vnd prediger auffgenō  
men hetten/die ynen andt predigten/vnd sye  
andt lereten/dan er gethan het/vō den heylig  
en Sacramentem sondlich von der touff, von  
der heiligen ehe/ von dem abentessen / von der  
aufferstehung/vnd von den guten wercken dar  
umb sie sanct Paul strafft/wie er ouch dē Ga  
lathern thut/dz sie sich die falsche prophetē al  
so vorblindē vnd vortzubern lissen/vō woel  
chen beiden Episteln Seneca tzu Paulo schrei  
bet/wie er sie beyd dem keif gelesen / vnd des  
sie beid / der Keyser vnd er // ein groß woll  
gefallen daryn gehabt haben. Sic em̄ incipit/  
Profitetur me bene affectum / lectione literarū  
tuarum quas Galathis ⁊ Corinthijs Acheis  
misisti ⁊ c.

**A**ber Luther hat geforcht/wo er diß argu  
ment recht an tag gebe/ es moicht tzu letzt auf  
yn gede wt werden/ dan er der selben falschem  
Propheten die ytzo dzvolck vorfur en/die sch  
rifft verkeren/die heiligen sacrament vnd gute  
werck verachten/ouch einer/vñ der fenderich  
vnd ynen ist. Darumb so woellen wir seyn ge  
schwetz faren lassen/vnd sanct Pauls Epistell  
angreifen.

**Ausz dem ersten capitell.**

**Ausz der oersten Epist. zun Corin.**

**I**n diesem oersten Capitel verkert **Luther** **A**  
**S.** Paul so baldt seine wort/ d̄ nicht sagt/  
das das **Euangelion** den heiligē ketzerisch  
noch den klugen nerrisch sey/ sond̄ dē kriechen  
vnd weisen dyß welt/ **D**an wye woll dye we  
yßheit dyser welt/ wo sie allein/ vnd von got  
verlassen eyn torheit ist vor **G**ot noch dan wo  
die **G**otliche weyßheit do bei/ als in **C**ipriano  
**Augustino Ambrosio**/ vnd and̄n/ leidē sie sich  
wol beyeynand̄/ vnd ist disen heiligen vñ kl  
gen lerern d̄ **Euangelion** nicht nerrisch/ ouch  
nicht ketzerisch/ wie sie **L**uther in der gloß be  
schuldiget. **S**onder haben sie durch d̄ **Euāge**  
**lion** die ketzer vberwunden vnd vertriben.

**Ausz dem. ij. Capitel**

**I**n dem oersten parag. do **Paulus** sagt wie  
er den **Corinthiern** predigt hab/ nicht mit ge  
schmuckten Worten menschlicher weyßheytt/  
sonder aus der kraft des geists/ damit ir gloub  
bestebe / legt **L**uther das gewissen dar tzu vnd  
sprucht, darumb so können mēschen leer nicht  
grund des gewissen oder gloubens sein / aber  
**Paulus** sagt hie allein von dem glouben vnd  
nicht von den gewissen/ dan menschen leer vñ  
gesetz das gewissen woll vnder weyssen vnd fir  
ren moegen/ wy **Paulus** leret **Rom. xij.** das  
wir ynēn gehorsam seyn vnd volgen sollen nit  
allein vñ des zorns willen/ sond̄ ouch von we

**M** iij